

# Ein Hauch italienischer Literatur



**Autor Pino Masullo** (links) mit Gitarrist Max

Makin.

BILD LINUS CADOTSCH

**KANDERSTEG Der Autor Pino Masullo wird am 15. August aus seinem Buch «Rosa und Vituccio» lesen. Dass seine mediterrane Erzählung den Weg ins Bergdorf fand, liegt auch an der zweiten Leidenschaft des Luzerners: der Musik.**

LINUS CADOTSCH

Seit seiner Kindheit verreist Pino Masullo in seinen Ferien in die ländliche Gegend der süditalienischen Provinz Benevento, wo ihm sein mittlerweile verstorbener Nachbar immer wieder verblüffende Vorkommnisse aus Kriegszeiten erzählte. Diese Schilderungen empfand der Schriftsteller als so absurd, dass er das Bedürfnis verspürte, sie aufzuschreiben. Masullo bezeugt: «In meiner Erzählung ist fast nichts Fiktion.» Das dramatische Ende etwa entspreche genau der Tragödie, die der italienische Nachbar beschrieb.

Das Buch folgt einer Familie, die in den Kriegswirren auseinanderbricht. Ihr Leben lang fragt sich die Mutter Rosa, was aus ihrem Sohn Vituccio geworden ist.

## **Was lange währt, wird endlich gut**

Pino Masullo ist mittlerweile Zentralschweizer Literaturpreisträger. Auf seine ersten schriftstellerischen Erfolge angesprochen, gibt sich der gebürtige Luzerner jedoch bescheiden. Dass sein Buch überhaupt von einem Verlag aufgenommen wurde, habe ihn bereits sehr gefreut. «Dabei hatte ich nie Ambitionen», sagt der 55-Jährige, der ganze sieben Jahre an seinem Erstling geschliffen hat.

In seinem Buch beschreibt er das einfache, ländliche Leben und wie sich die Menschen damals trotz ärmlicher Verhältnisse durchschlugen. Die Handlung spielt zwar während einer schrecklichen Zeit mit Gefangenenlagern, Typhus und anderen Gräueln, die Geschichte zeigt aber gleichzeitig auch die grosse Hilfsbereitschaft der Dorfbevölkerung, welche durch die ruhige und freundliche Sprache unterstrichen wird.

## **Musik ebnete den Weg nach Kandersteg**

Masullo sagt von sich, dass seine Fantasie sein grösstes Talent sei. Von dieser Gabe profitiert auch seine zweite grosse Leidenschaft, nämlich die Musik. Er hat das Konservatorium in Schaffhausen besucht und unterrichtet an verschiedenen Musikschulen Gitarre. Masullos langjähriger Freund und Musikerkollege Max Makin, mit dem er bereits mehrmals gemeinsam auf der Bühne stand, wohnt seit einigen Jahren in Kandersteg. Dadurch kamen die ersten Kontakte mit der Buchhändlerin Cornelia Cadotsch von der «Bücher-Ecke» zustande. Sie durfte Masullos ursprüngliches Manuskript durchlesen, welches sie so überzeugte, dass sie den Autor nun zu einer Lesung eingeladen hat. Makin wird Masullos Lesung auf seiner Gitarre musikalisch begleiten.

Am 15. August findet die Lesung mit Musik und Apéro im Kirchengemeindehaus Kandersteg um 20 Uhr statt. Der Eintritt kostet 10 Franken.